

Vortest/oGTT: Glucose-Verordnung als Sprechstundenbedarf (SSB)

Alles Gute.



Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg

Richtige Verordnungsweise ✓

Monohydrat-Pulver

Vortest auf Gestationsdiabetes

portionsweise abgepacktes
Glucose-Monohydrat-Pulver:

Beispiel der Verordnung für Vortest:
10 x 55 g Glucose-Monohydrat-Pulver
im Flachbeutel

Oraler Glucose-Toleranztest (oGTT)

portionsweise abgepacktes
Glucose-Monohydrat-Pulver:

Beispiel der Verordnung für oGTT:
10 x 82,5 g Glucose-Monohydrat-Pulver
im Flachbeutel
oder
Beispiel der Verordnung für oGTT:
10 x 82,5 g Glucose-Monohydrat-Pulver jeweils in
einer Gewindeflasche (300 ml) als Abgabefäß

Fertiglösungen

- **Ausschließlich die größtmögliche Packung** des jeweiligen Herstellers. Dabei die **Wirtschaftlichkeit** der Produkte der einzelnen Hersteller beachten.
- Die Packungsgröße ist an den Versorgungsbedarf der Praxis anzupassen.

Vortest auf Gestationsdiabetes **und** oraler
Glucose-Toleranztest (oGTT):

Grundsätzlich sollen **Großpackungen** bei mehreren Tests im Quartal verordnet werden.
Beispiel der Verordnung für Vortests und/oder oGTTs:
Glucose-Test 15 x 300 ml
Bei wenigen Tests (maximal 5 St.) im Quartal kann als Ausnahme eine 300 ml Einzelpackung verordnet werden.

Falsche Verordnungsweise ✗

Pulver

- Glucose-Pulver, die als **Lebensmittel** deklariert sind
- Glucose-Pulvermischungen mit **Geschmack**
- **wasserfreie** Glucose

Fertiglösungen

- **unwirtschaftliche Kleinpackungen** der Glucose-Fertiglösung (z. B. 200 ml)
- **mehrfache Verordnungen** von **300 ml Einzelpackungen** im Quartal
- trinkfertige Glucose-Lösung als Rezeptur hergestellt

Achtung! In diesen Fällen wird von den Krankenkassen regressiert.